

Ferienlektüre:

Editorial	2
Email von den AL's	3
Etat der Obergurus	4
Infos zum Pfaditag	6

Wölfe

Gromit goes Stufenleitung...	8
... und erzählt vom Aufbau	10
Ikarus ist neu hier...	14
... war aber schon im Brösmeliweekend	15

Bienli

[]	18
-----	----

Etat der Abteilung Die gesamte Abteilung auf 4 Seiten in der Mitte zum Herausnehmen

Maitlipfadi

So wars im PfiLa	22
Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraims Tochter Langstrumpf	24

Buebepfadi

Das JV-V-Weekend	26
Glarner Siechemarsch I	30
Glarner Siechemarsch II	34
Trojamovie 02	39

Editorial

Hallo liebe Skautylesende!

Brasilien hat also gewonnen. Nur falls das jemand verpasst haben sollte.

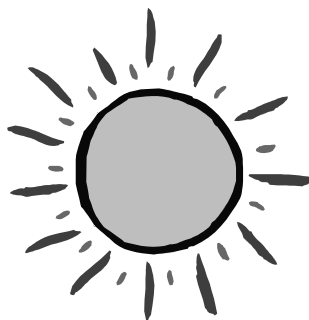
Doch es geht auch ohne das runde Lederteil. Man kann zum Beispiel vom Üetliberg nach Netstal GL wandern (ab S. 30) Oder im Aufbau den Appenzeller Käse vor dem Aussterben retten... (S. 10)

Dies und mehr in diesem Skauty, live und ohne Werbeunterbrechung (und alle mitsingen: „This is my time...“)

Ja und dann wünsche ich euch viel Spass beim Lesen, viel Sonne im SoLa und (denen die noch haben) schöne Ferien.

Allzeit Bereit

Martin Morger / Pixel



E-Mail von den AL's



Von: fabian.rohrer@bluewin.ch

An: skauty@bluemail.ch

Betreff: Penalty ist zurück

Liebe Eltern, Bienli, Wölfe, Pfadis und Rovers

Seit gut einem Monat bin ich aus meinen grünen «Ferien» zurück, und der Alltag hat mich schon wieder vollends eingeholt. Mit viel Motivation und Tatendrang trete ich jetzt die Nachfolge von Kermit an. Was unter anderem damit verbunden ist, dass ich nun das Vorwort für das *Skauty* schreiben darf.

Werfen wir doch zuerst einen Blick in die nahe Zukunft und schauen, was uns in diesem schönen und heissen Sommer alles erwartet:

Als erstes beginnt Anfang Juli für unsere Führerinnen und Führer die traditionelle und einzigartige Heimwoche, in welcher als krönender Abschluss das KoFF (Korps-Führer-Fest) steigt.

Danach stehen die von vielen lang ersehnten Sommerlager vor der Türe. Die erste Stufe (Bienli und Wölfe) zieht es für eine Woche ins Solothurnische, genauer gesagt nach Dornach. Die zweite Stufe verschlägt es für zwei Wochen mit den Zelten ins Tessin nach Vezio. Ich bin sicher, dass ihr in diesen Lagern viele unvergessliche Momente erleben werdet.

Als erstes grösseres Ereignis nach den Sommerferien ist sicherlich der Pfaditag zu erwähnen. Dieser Anlass ist wichtig für unsere Abteilung und allgemein für die Pfadi in der Schweiz. Mehr dazu auf Seite 6.

So, genug geschrieben fürs erste Mal, nun wünsche ich euch allen einen wunderschönen Sommer mit vielen spannigen Pfadierlebnissen!

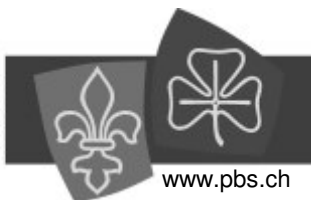
Allzeit bereit

Penalty Mikesch

Etat Gurus 1

Etat Gurus 2

Pfadibewegung Schweiz
Mouvement Scout de Suisse
Movimento Scaut Svizzero



www.pbs.ch

Pfaditag

7. September 2002

Am 7. September findet en nationalä Pfaditag statt. Das heisst ä schwiizwiiti Werbeüäbig vo dä Pfadi, wo ca. 350 Abteiligä mitmachäd. Jedi Abteilig wird zwar e eigeni Werbeüäbig duräfüährä, aber will die überall am glichä Tag stattfindät, chan ois d'PBS (Pfadibewegig Schwiiz) tatchräftig mit Werbig machä understützä.

Dä Sinn vo dem Tag isch, dass d'Pfadi wieder meh Mitglieder hät. Darum söttäd a däm Tag alli Pfadis ä Kollegin oder än Kolleg mitnäh.

Ihr werdät all schpöter vo eunä Venner no genauers erfährä. Für jetzt hoffed mir eifach, dass ihr all mitmached und möglichscht vill Lüt mitbringed und dass die Werbeüäbig en mega Erfolg wird.

Allzeit bereit

Zwazli & Penalty



Wölfe

Gromit goes Meuteleitung

Ja liebi Lütt, wie söll ich au anfangen... Also folgendes: Ich han nach über zweijährigem Dienst bim Rudel Reh-Tschilll mini aktive Samstagnamitagstätigkeit (langs und schwierigs Wort...) ufgeh und tuen mich ab jetzt voll und ganz minere neue ufgab als Meuteleiter widme. Ich han das Amt schrittweis sit afangs Jahr übernoh.

Am Samstag 13. April han ich mini *sniff* letscht *sniff* Üebig bi Reh-Tschilll gha. S beschte Rudel überhaupt, aber ebe übertriebe isch nie guet... Uf jedefall han ich d' Ziit bi Reh-Tschilll mega gnosse und möcht a dere Stell a dä Chija und em Rano für die guet Zämearbeit danke und au allne Wölf wo i dere Ziit bi mir gsi sind und all minä kreative Höchs und Tüüfs trotz händ und (hoffentlich) mega Freud gha händ...

Uf all Fäll :

GO 4 IT REH-TSCHILL WE LOVE YOU!!!
MACHEDS GUET!!

.... oder so ähnlich.

So ich han jetzt glaub mine Gfühl gnueg Usdruck verleit und verbliebe mit eme Gruess!!

Mis Bescht!!

Gromit



Eine **wichtige und grosse Aufgabe**
steht bevor...

Diese Aufgabe können nur die
Besten der Welt lösen...

Unter vielen Kandidaten wurden die

Bienli und die Wölfe SMN

als **einzig wahre Kandidaten**
befunden.

Ihr werdet demnächst und **in nur**
einer Woche die Aufgabe lösen
müssen!!

Viel Glück!!

Ufbau 02 1. Stufe

Appenzöller Cheese- & Milkcompany

Am samstigmorge hämmer under dämm eher strube Ufbauthema in Züri uf de Muur 13 atrette gha. Es hätt zwar gheisse mir söllted mit passender Gschäftschleidig erschine, aber ebe mir händ das nöd so ernscht gna. Mir sind insgesamt 10 Lüüt am Atrette gsi (de elfti isch am Sunntig na zu eus gstosse).

Nachdem mir eus all usgibig begrüesst händ, simmer in Meeting-Room gfüert worde. Mir händ eus scho all vom Basis kennt und es isch nur de Riendo neu dezuecho, vo dämm här isch es meh es wiederseh gsi. Im Meeting-Room isch eus dänn die prekäre Situation mit em Appezöller Chäsaroma erchlärt worde und eus klargmacht worde das mir die einzige sind wo das Aroma na chönd rette. Nach ere chline stärkig am Buffet, simmer i drü Gruppe ufteilt worde. Mir händ dänn d Ufgab übercho e Zweitägigi Tour z plane und dänn au grad durezführe.

Euses Team isch us de Staila (St. Luzi), em Zack (URO), em Gizmo (Winki), de Kiwi (URO) und mir bestande. Mir händ eus nachdem mir eusi Route genaustens Plant händ (hmm wie gaht das schowider mit dä Marschtabelle??) uf de Wäg an HB gmacht und sind vo dete uf St.Galle – Brugge gfahre. Underwägs hämmer scho fliessig erfahrighe ustuscht und mir händ schnäll gmärkt, dass mir es guets Team sind (isch au wichtig, wämmer so viel mitenand z tue hätt).

Wo mir in St. Galle- Brugge acho sind, hätt s Wätter nöd so rosig usgseh, aber mir sind trotzdem mit zuefersicht i eusi 2 Tägigi Tour gstartet. Mir sind a dem Tag uf Stei gloffe und händ dänn es paar Dörfer witer nacheme Schlafplatz gsuecht. Mir sind relativ schnell fündig worde und händ en mega friedliche Platz amene Bach gfunde.



Mir händ euse Berliner ufgstellt und händ nachher agfange Znacht choche. Mir händ Hörnli mit Schinke koched und nach churzer ziit hämmer euse Znacht chöne gnüsse. Leider häts grad wo mir fertig gsi sind mit choche afange rägne, aber im Berliner lahts sich s au guet znachtässe. Nach em Znacht hämmer na chli de schön aber chalti abig am üür gnosse und. Mir sind irgendwie viel z gschlisse gsi vo däm Tag und sind drum scho bald mal go schlafe gange.

Nach ere nervige Nacht, well edi Stund sich d chileglogge händ müese mälde simmer dänn irgendwänn am morge so um die nüni simmer dänn ufgstande und händ zerscht mal friedlich am üür, wo euse rüehufsteher Gizmo scho gmacht gha hätt, zmorgegässe. Nachdem mir eus gstärkt gha händ, hämmer eusi War zäme packt und händ eus uf de Wäg gmacht.

pe am i simmer dänn mal in Schönegrund acho, es isch au ziit gsi, mir sind all rächt erschöpft gsi. Im Lagerhuus hämmer zerschtmal euses Zimmer bezoge eus irgichtet und dusched. Nachher hätt scho

bald znacht geh. Nach em Znacht hämmer scho de erscht Block gah, mir händ müese eusi Rek-Bricht vorstelle wo mir uf em Ha k gmacht händ. Nach em Block simmer bald mal go schlafe well mir doch rächt uf de schnäuz gsi sind. Mir sind einigi mal i dere Wuche vo Monster attackiert worde wo eus händ wele uf de richtig wäg bringe wie mer s Chäsaroma findet, aber ebe isch halt e schwierigi ufgab gsi .

Ab em Mäntig isch d Woche vo Tag vo Tag relativ ähnlich verloffte. Mir händ meistens am Morge s Lagerleiterspiel gmacht, das isch eifach es Monopol gsi wo mer wänn mer uf bestimmti fälder cho isch hätt müese verschideni Ufgabe erledige wo vor allem ums Lagerorganisiere und suscht so ufgabe vo Stufeleiter. Am Namitag hämmer meistens en Sportblock gha und namal en Theorieblock. Am Abig hämmer namal en Theorieblock gha, aber de isch meistens zu Themene wie Gsetz und erspräche, Elterekontak und so witer gsi . Am Abig hämmer amig s na d reizit gnosse und händ Sing-Songs gmacht oder spiel gspillt. Am dunstigabig hämmer na es Nachtgländegame gha im Rägä, wo mega geil gsi isch.

Alles i allem isch es en mega guete Kurs gsi, zwar mit viel Theorieblöck, wo aber guet verpackt gsi sind. Mir sind uf edefall endi Wuche es mega guets Team worde. Es isch au mal eas , wänn nur 11 Teilnehmer imene Kurs sind, me kännt sich nachher viel besser. Schönegrund isch eigentlich en eas Ort gsi. Es isch mal öpis anders wänn mer us de Stadt i sones Kaff chunt. D Lüüt dete sind mega eas gsi, aber defür alli relativ chli. Mir händ au enigimal schmerzlich müese feststelle, dass au euses Lagerhuus nach Appezeller Normgrössli baut worde isch. Das heisst d Decki isch einges tüüfer, so au d Türrahme und mir händ einigi mal ungewollt nächere kontakt mit irgendeinere fiese Türkante oder eme Balke gmacht wo sich fies uf de Höchi vo eusem chopffplatziert hät . Aber ebe chan passiere .

Uf edefall simmer am Samstag wieder im Grossstadtdschungel vo züri
acho und händ eus zerscht mal im HB rächt bemerkbar gmacht.
(Schoggibanane Lölölölö . Schoggibanane .) Es händ eus doch
alli schief aglueget, aber wänn mer nöd uffallt isch es schliesslich au
nöd luschtig. Mir sind im HB, wies langsam Tradition worde isch na is
ederal eis go zie und hän somit na Lüüt us andere Kürs troffe .

Wie scho gseit de Kurs isch de Hammer gsi und ich han wieder en
rächt Motivationsschub übercho. D E uipe isch mega zwäg gsi und
die andere Teilnehmer au. Ich bin irgendwie langsam süchtig nach so
Kürs worde Uf edefall isch es en Kurs wo sich für all mit em Basis
lohnt, wo na chli meh wännnd mache.

Mis besch!!

Gromit

P.S

Witeri Bilder vom Ufbau under www.cpoint.ch/ufbau

HOI ZÄME!



Ich bin de *Ikarus* und leite sit, öpe 2 Mönet zäme mit em Lento s Rudel Shere-Khan.

Usserhalb vo de Pfadi bin ich de *Manuel Walker* und gange is 3. Gymi im LG Rämibüehl.

Mini Hobbies sind d' Pfadi, Musig und Skateboard.

Ich hoffe mini Wölf und ich werded vill miteneand erlebe und e schöni Ziit zäme ha.

Mis Bescht
Ikarus

Giovanni de Goldgräber

Am 15. und 16. Juni hät s'Brösmeliweekend vom Korps Glatttal stattgfunde. Natürlich sind ali Bienli- und WölfliführerInne iglade gsi teilzneh. Au s'Korps Limmat isch verträte gsi. Bestande hät die Truppe us 2/5 SMN und 3/5 Sempach. Dass vo de andere Abteilige niemerd cho isch, isch mega schwach gsi. 1/5 vo ois isch pünktlich as Atrete gange während de Resch sini Wölfliführererpflichte ernscht gno hät, und trotzdem Üebig gmacht und isch nachher zäme mitem Auto uf Stäfa gfahre. Nachdem mier det acho sind, hämmer zerscht mal gmüetlich Znacht gässe. Spöter hämmer dänn no es hammerherts Nachtgländspiil gha, bi dem eigentlich so ziemlich alli nass worde sind. De Grund für das isch gsi, dass s'Gländ eigentlich us eme Bächli bestande hät. Um die ganz Atmosphäre izfange, beschrieb ich jetzt mal wie das so abglofe isch: Zerscht händ mir zwei Gruppe gmacht und de Abu hät eus s'Spiel erchlärt wo folgendermasse funktioniert hät: Die Zwei Gruppe händ je en Abschnitt im Bach zueteilt becho, wo sie händ müesse Goldstei sueche. Die händs dänn zumm Abu uf d Bank müesse bringe. Um das ganze interessanter zmache häts zwei Glücksspiller gah bi denne mer Charte- und Würfelspeil hät müesse mach und so hät chöne Stei verlüre oder aber au gönne. Um die ganz Sach na komplizierter zmache, isch ne de schmerz- und wassergeili Helix ohni Liecht und Wanderschueh dur d Gägend gsecklet und hät versuecht ois Goldstei abzluhse. Am End sind wie scho gseit so ziemlich alli bis uf d Chnoche nass gsi und sind

zum Hus zrugggloffe. Nach ere, für die einte Lüüt sehr kurze Nacht simmer dänn am Morge ufgstande, händ zmörgelet und s'Huus putzt. Spöter isch dänn Trupe vo oisem Korps wieder loesgfahre und so händ das mega geile Weekend sis End gno. Mier händ vill Spass gha und ich freue mich uf s'nöchschte Brösmeliweekend im Herbscht.

Mis Besch

Ikarus





Liebe Bienlis, auch für
euch hätte es Platz im
Skauty!

Wir freuen uns jetzt
schon auf eure
Berichte in der
nächsten Ausgabe.

- Eine spannende Nachtübung erlebt?
 - Den Sonnenaufgang live gesehen?
 - Die Taufe ohne Angst überstanden?
 - Die Lagerolympiade gewonnen?
 - Wiedermal die Welt vor bösen Gangstern gerettet?
 - Den grössten Sarasani aller Zeiten gebaut?
 - Oder sogar Präsident am TDD gewesen?
- ➔ Dann schreib doch einen Bericht fürs Skauty.
Und deine Erlebnisse werden von über 120 Familien gelesen.

skauty@bluemail.ch



Pfi La 02

1. Tag (Samschtig)

Mer händ eus am Samstag Morgä am halbi nünü bim Landesmuesum troffä. Plötzlich isch d'Emi mit em Radio uf de Schulterä cho. Si hät Hip-Hop glosed. Au d'Clauds isch cho mit em Radio I dä Hand. Bi ihrä isch aber Reggae glofä. Si händ sich drum gstrittä, welä Sound besser isch. Schlussändlich händ sie sich druf geinige, dass mir im Lager echli vo allem losed. Spöter hämmer äs Aträtte gmacht. D'Buebe sind au det gsi und händ äs Aträtte gmacht. Wer lüter gsi isch, isch ja kei Frag! Dä Chip isch döt gsi (gäll Emi!). Er isch dänn aber wieder gangä und mir sind uf dä Zug bis nach Altstette. Wo mer acho sind hämmer nöd lang müesä laufe → (Es hät es Grüchtli ge, dass es 2 Stund gah würd.) Wo mer acho sind, hämmer agfange eus i zrichtä. Und es hät au scho bald wieder z'Nacht gäh.

2. Tag (Sunntig)

Da euses Thema ja Musig gsi isch hämmer wieder Musig glosed. Eusi Coiffeuse Emi hät dänne wo händ welle d'Haar gschnitte. D'Simona häts sogar no gfärbt. Aber s'gseht geil us...! Alli händ wellä, dass ich Dreadloks (Rastalökli mache). Ich has dänn aber nöd gmacht. Aber jetzt bin ich dra! (Alli wo wänd wüsse wie's gah, Infos gits bi mier.)

Ich han d'Evi au no wellä überzüge, dass sie mit mir zäme anehebt, aber sie hät sich gweigeret. WARUM?

3. Tag (Mäntig)

Am Morgä hämmer verdächtig lang dörfe schlafä. Wahrschinnlich häts en Zämehang damit gha, dass es de letschti Tag gsi isch! Oder isch es ächt planet gsi? Uf jedä Fall hät's en edlä Zmorgä gäh, und zwar Sandsturm! A derä Stell no äs riisigs M.E.R.C.I. a d'Chuchi! Nachher hämmer mit em Abbau und em Fötzele müese afange. Alii häts meega agsch***ä. Irgendwänn (so ungefähr am drü) simmer dänn äntli losglofä. Au det hät's wieder es Grüchtli gäh, dass mir dä Zug verpasst händ! (Dä Betroffäni weiss Bscheid!) Mir sind aber trotzdem wieder guet dihei acho. Allerdings mit 30 Minute verspötig!

Allzeit Bereit

Falda

Pippi Langstrumpf

Zwei mal drei macht vier widewitt und drei macht neune
Ich mach mir die Welt widdewidde wie sie mir gefällt
Hey Pippi Langstrumpf trallalli trallalla tralla hopsasa
Hey Pippi Langstrumpf ja die macht was ihr gefällt
Drei mal drei macht sechs widdewidde wer wills von mir lernen
Alle gross und klein trallallalla lad ich zu mir ein.

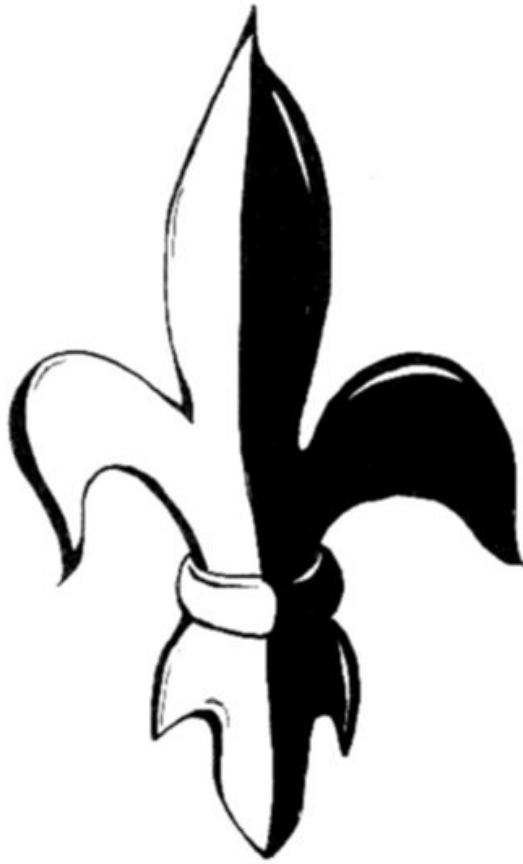
Sie hat ein Haus, ein kunterbuntes Haus
Ein Äffchen und ein Pferd die schauen dort zum Fenster raus.
Sie hat ein Haus, ein kunterbuntes Haus
Und jeder der sich setzt der kriegt ihr ein mal eins gelernt.
Zwei mal drei macht vier widewitt und drei macht neune
Ich mach mir die Welt widdewidde wie sie mir gefällt
Hey Pippi Langstrumpf trallalli trallalla tralla hopsasa
Hey Pippi Langstrumpf ja die macht was ihr gefällt.

Drei mal drei macht sechs widdewidde wer wills von mir lernen
Alle gross und klein trallallalla lad ich zu mir ein.
Sie hat ein Haus, ein kunterbuntes Haus
Ein Äffchen und ein Pferd die schauen dort zum Fenster raus.
Sie hat ein Haus, ein kunterbuntes Haus
Und jeder der sich setzt der kriegt ihr ein mal eins gelernt.

Hey Pippi Langstrumpf trallalli trallalla tralla hopsasa
Hey Pippi Langstrumpf ja die macht was ihr gefällt.
Hey Pippi Hey Pippi Hey Pippi Hey Pippi
Die macht was ihr gefällt

Damit ihr ab jetzt no besser chönd mitsinge!!

Squau



Buebepfadi

JV- & VENNER-WEEKEND

Samstag morgen neun Uhr: Die Venner und Jungvenner der Buebestufe sowie Frau Y. Strässle (offizielle Vertreterin der Maitlistufe) treffen sich vor dem Lokal zwecks JV/Venner-Weekend. Nach unnötigem Farbtopfschleppen gings dann aber zügig Richtung **coop**, um die Mahlzeiten spontan zusammenzustellen (Nämemer die Flöckli? - Nei die, da häts es Monsters drin!). Mit den Autos ging's dann Richtung Glaris.

50 Kilometer später verpassen eben diese drei Autos DIE Ausfahrt. 15 Kilometer später gab's 'nen 180°-turn auf der Autobahn. Schlussendlich kamen wir aber doch noch in Schwanden an. Nach dem Einpuffen ging's dann auch gleich los mit kochen, Ofen einheizen und Tischen. Danach ging's dann aber sofort in die Volle! Jungvenner und Venner verschanzten sich im Schlag, um eine Übung der Superlativen auf die Beine zu stellen (wie das nicht auch schon alle anderen Übungen wären...). Und dann? Spontaner Autoschlüsselübergabe von Mr. X (aus Sicherheitsgründen behalte ich hier der Besitzer des Fiat Uno's geheim) an Smily zwecks Begutachtung des Autos. Hm, wie soll ich mich dazu äussern? Am besten gar nicht, ausser beim Härtesten vom Harten kann ich mich leider nicht zurückhalten: Getönte Scheiben!

Kaum zurück in der Hütte, gab's bereits wieder ordentlich was zu futtern (Klar war's lecka!!!).

Jetzt kam der ganz gemütliche Teil: Wir gingen ins "Aufenthaltshüttli" unterhalb vom Pfadiheim. Wunderbar sag ich nur! Cheminée, viel Platz, gemütliche Hocker, was will man mehr? (ja!) Also, bei einem ganz ganz gemütlichen Feuer starteten wir unsere Diskussionsrunde über Pfadisachen dänx, kamen aber mehrere Male gröber vom Thema ab. Dennoch, es gab eine superspannende und hochinteressante Diskussion. Meinungen wurden ausgetauscht, man konnte sich positiv wie auch negativ ganz offen und ehrlich über Dinge äussern. Einige Stunden später machten wir noch ein spontanes Hosen-Sing-Song. Einige waren da ja bereits prima aufgewärmt.



Unterdessen fährt ein Auto durchs Glarnerland, parkiert unterhalb des Pfadiheims und nähert sich diesem mit raschen Schritten. Oben angekommen wundert sich diese Person, (nennen wir ihn einfachheitshalber "Pascha") warum niemand da ist. Merkwürdig, SMN soll einen "Pascha" verarschen? Genau, liebe Pfadfinder, dass würde ein SMN-Angehöriger niemals tun! Anyway, Pascha sucht uns im Pfadiheim und findet uns verwunderlicherweise nicht. Okee, kurzentschlossen zauberte er eine Torte aufn Tisch und hinterliess eine Nachricht im Stile von "Ich war hier, ihr nicht. Wo wart ihr?". Kurze Zeit später fährt dasselbe Auto in die entgegengesetzte Richtung.

Zwischenzeitlich krochen bereits einige in den Schlafsack, andere hyperten rum wie noch nie zuvor (nei, diesmal bins würekli nöd ich gsi!!!). Irgendwann schlief ich dann auch noch ein. Mein wunderschöner Tiefschlaf war aber nicht von langer Dauer, denn jemand war gerade daran, riesige Bäume umzusägen und dieser Jemand schlief unmittelbar neben mir. Diverse Methoden, um die Sägerei zu stoppen, halfen nichts, jedoch konnte ich verwunderlicherweise trotzdem wieder einpennen.

Am nächsten Morgen, als alle noch kaum sichtbar in ihren süssen bzw. sauren Träumen lagen, stand ich auf. Mir ist es halt ein Rätsel, wie man so lange schläft. Kann mir das bei Gelegenheit mal jemand erklären? Jedenfalls machte ich mich mit Putzmaterial und Sounds (Metal wohlverstanden!) an die Arbeit und ihr könnt mir glauben, es war kein Klacks, das ganze Hüttli zu reinigen! Danach musste die Küche dranglauben. Brunch musste her. Eine halbe Stunde später war die Küche leer, der Tisch im Essraum aber voll brunch-taugliches Essen. Jedoch war ich immernoch neben Tarta der Einzige, der wach war. Okee, der Sound war vorhanden und mit Bodom ging's dann auch gleich Richtung Schlag und es dauerte nicht lange, bis alle wach waren, auch Knoll. Bei Biber genügte die mündliche Propaganda, um sich über das köstliche Frühstück zu machen. Bei den Anderen jedoch musste eine Kostprobe la KäseWurstAufschnittTeller-vors-Bett her. Frisch gestärkt gab's ne weitere Diskussionsrunde, gefolgt vom ungemütlicherem Huusputzete!

Das Haus war sauber, der Schlüssel abgegeben, das Gepäck verstaut, es war bereits wieder Zeit zur



Rückfahrt via z Glaris und da ging es nochmals mächtig ab! Es ist ja schon seit längerem kein Gerücht mehr, dass die McDrive-Bestellungen in den meisten Fällen unzuverlässig ausgeführt werden. Doch, wenn ich mich nicht irre, stimmte diesmal die Kommunikation zwischen unseren Mobilern nicht ganz. Das Resultat war zum schreien! Schlussendlich sassen wir an einem gemütlichen Plätzli – für einmal höhergelegt – und waren bereits satt von den Burgern, als Stucky noch mit seinen echt prallgefüllten Taschen kam! Na wunderbar.

Und susch no öppis...???

Allzeit Bereit

Nepomuk

Glarner Siechemarsch 2002

Die Hard

Etwas knapp erfuhr ich, dass in einer Woche der Glarner Siechemarsch stattfinden wird. Die psychische Belastung war schon gross, denn dieser Marsch hat es echt in sich. Einige Nansener versuchten ihr Glück bereits im Jahre 1999 n. Chr. auf einer mysteriösen Mission im Namen der Königin. Schon damals wurden wir vom Gegner gefasst und gequält. Diese Erinnerungen kamen wieder zurück, welche eben diese psychische Belastung ausmachte.

Die Hard 2

Mit der SZU fuhren wir mit vielen anderen Laufgestörten Richtung Üetliberg. Mich verwundert es, dass die Meisten wissen, was auf sie zukommt, aber trotzdem mehrmals mitmachen... Nach einem Check-In ging es dann los. Zuerst einmal Richtung Kulm. Klar wurde der Turm dort sofort von Pfadis gestürmt. Die Sicht war fantastisch! Strahlender Sonnenschein, angenehme Temperaturen und eine Brise untermalten den Ausblick und gaben die perfekten Marschbedingungen an. Der Rundblick wurde genossen, Fotos geschossen, ja, man vergass regelrecht, warum man eigentlich hier war. Dann aber ging's los. In einem angenehmen Tempo liefen wir die Albiskette ab. Das Schöne auf einer Grattour ist, dass man auf zwei Seiten sieht. Auf der einen Seite lag der Zürisee da, die andere Seite erlaubte uns dank dem Wetter eine herrliche Sicht

übers Mittelland bis zum Pilatus. Nach 4 ½ h Marsch kam dann der ersehnte erste Verpflegungsposten (bei Sihlbrugg just around the corner), denn alle hatten einen Bärenhunger. Ich jedenfalls habe deshalb etwas zu schnell gegessen, was sich auf den Rest des Marsches mit schwerem und üblem Magen bemerkbar machte.

Gestärkt ging es dann Richtung Seedamm weiter, was sich als längere Distanz als gedacht erwies. Über Feld und Wiese liefen wir via Schönenberg Downtown und Freienbach gen See. Da geschah vor zehn Tagen etwas Unheimliches. Walter K. war soeben mit dem Velo auf dem Nachhauseweg, als plötzlich... Ok, lassen wir das und schenken der Enttäuschung über das Versprechen von Mäse mehr Beachtung. Er hat uns nämlich zwei Kisten fest zugesagt, aber diese nie geliefert.. Hat er uns etwa nicht gefunden? In Pfäffikon begann der nun etwas ungemütlichere Teil: Betonstrassen! Und zwar ganze 40km, was man mit der Distanz des Sempacher Siechemarsch von Zürich bis nach Stäfa vergleichen kann. Die ganze Linthebene lag ruhig vor uns, Häschen und Fuchs wünschten sich langsam Gute Nacht und der Mond schien helle über uns. Doch plötzlich geschah das Unerwartete: Ich machte eine (leider falsche) Berechnung der Marschzeit, was mich unumgänglich zum Hyperer wandelte!

Wir liefen unermüdlich, die Schritte wurden schwerer, die Beine trägerer, man mochte nichts mehr zu reden. Die bis jetzt vollbrachte Leistung machte sich bemerkbar, der innere Schweinehund musste so oder so bereits mehrere Male überwunden werden. Jetzt

wollte man nur noch so weit kommen wie es geht. Die Strecke des Rheinfallmarsches lag hinter uns. Die Strecke des Sempacher Siechemarsches lag hinter uns, das Ziel aber lag noch vor uns. Chip jedoch machte eine hervorragende Entdeckung: der Sound muss dermassen aufgedreht werden, um sozusagen den Schmerz zu übertönen. Blöd nur, wenn die Lautstärke bereits auf dem Maximum liegt.

In Niederurnen kamen wir dann endlich an. Hier sollte man die Abzweigung ins Tal nicht verpassen, ansonsten läuft man bis auf Chur und das wären nochmals 84km. Doch, wo war der zweite Verpflegungsposten geblieben? Ein Telefon an Panda genügte, um zu wissen, dass der



Posten in Reichenburg war, also schon einige Stunden Fussmarsch hinter uns. Vielleicht war es sogar besser, dass wir den Posten nicht erreichten.

Jedenfalls ging es weiter. Nach Näfels kommt so oder so unmittelbar Netstal, unser Ziel (nach Nepi). Ähem, falsch, es waren noch ca. 4km dazwischen (nach Karte). Uns trieb es dennoch weiter nach vorne. Jetzt hatten wir bereits 76km in den Knochen, da sind 4km nicht mehr sehr viel und hier aufzugeben wäre der fatalste Fehler in Chips und Nepis Pfadikarriere ever. Denn der Siechemarsch musste bezwungen werden und wer jetzt aufgibt, würde das nächste Jahr all diese Qualen und Leiden dieser Leistung kennen. Also, weiter! Netstal kam näher mit jedem Schritt, die Lichter wurden heller, die Schriftzüge grösser. Und

dann, Nach sagenhaften 15,3h Marschzeit durchliefen wir die Ziellin... die Türschwelle! Wir haben's geschafft! Endlich, die 80km lagen hinter uns, die Leistung ist vollbracht, das Leiden hat zumindest vorübergehend ein Ende! Strike!

Die Hard 3

Nach einer längerer Ruhe- und „geil-wir-habens-geschafft“-Pause war dann bereits wieder die Zeit gekommen, um das Abzeichen entgegenzunehmen und „en schöne“ zu wünschen, denn der erste Zug kam in wenigen Minuten und es galt, die zweihundert Meter zum Bahnhof zu laufen. Kein Problem? Denkste, das ist die schlimmste Strecke des ganzen Marsches! Die Füße genossen nun 1.5h Ruhe und müssen dann nochmals eine Leistung vollbringen. Super! Alles tut weh, die Schritte sind dermassen unkontrolliert dass man über seine eigene Schlangenlinie nicht schlecht staunt.

Alles in allem war es natürlich ein einmaliges Erlebnis und hat bis zu einem gewissen Punkt sogar richtig Spass gemacht, jedoch bin ich echt froh, dass wir den Marsch nun erfolgreich absolvieren konnten.

Allzeit Marschbereit

Štěch Nepomuk

PS: Wusstet ihr, dass der Unterschied im Interregio in der „Chillecke“ zwischen der 1. und der 2. Klasse darin besteht, dass die Farbe der Sofas unterschiedlich sind?

Pfadi SMN am Glarner Siechämarsch Die Herausforderung, die Tortur, der Triumph



[Ein Erlebnis jenseits des menschlichen Leistungsvermögens]

All die Schoggi-Nachspaziergänge kannte er schon, sei es der hausgemachte Rheinflallmarsch, der wenig spektakuläre Einsiedler oder der einmal-und-niemehr-wieder Sempacher Siechämarsch rund um den Zürisee. Nepomuk war deshalb auf der Suche nach einer neuen, noch nie dagewesenen Challenge. Und er fand sie. Sein Kollege Pascha von den berühmten Glarner Pfadis sagte ihm durch die Blume, dass am 27./28. April der gefürchtete Glarner Siechemarsch abging. Das bedeutete satte 80 Kilometer Laufstrecke vom Uetliberg in Zürich bis nach Netstal im Glarnerland. Das ganze hörte sich ausserordentlich wahnwitzig an, also genau nach Nepi's Geschmack... Doch so ganz alleine unterwegs ist selbst der spassigste Marsch nur noch halb so lustig, also galt es, jemanden zu finden, der genug hirnrissig war mit Nepomuk zusammen teilzunehmen. Zum Beispiel CHIP. Volltreffer! Es brauchte nur einen Anruf und CHIP stimmte dem Vorhaben leichtsinnig und fahrlässig zu. Am Samstag um 13 Uhr ging's los, Besammlung zuoberst auf dem Uetliberg.

Allen Unkenrufen zum Trotz schien die Sonne heiter vom Himmel, bis sie vom Vollmond abgelöst wurde, der uns die Nacht hindurch begleitete – aber so weit sind wir ja noch gar nicht.



Denn zuerst folgten Nepi und CHIP der Albiskette bis nach Sihlbrugg, zusammen mit einem aufgestellten Typen, der wacker seinen Radio mit

Simpsonsklebern drauf und Biermusik drin trug. Wir sahen ihn nie wieder.

Irgendwann am späteren Namitag kamen wir in Freienbach (SZ) vorbei, und obwohl uns der bekannte Mäde von der BZ 2 Kisten verprochen hatte, liess er uns sitzen... Nun war es Zeit für einen Blick zurück, einen Blick über die windfreudigen Segelboote auf dem Zürisee hinweg bis zum Uetliberg, also dem Startpunkt unserer verhängnisvollen Reise. Dieser lag nun schon 30 km oder 5 Stunden hinter uns. (Weil das unvorstellbar viel ist, haben Nepi und CHIP einen anschaulichen Vergleich dazu ausgetüftelt: Würde man einen Atomradius auf unsere überwundene Strecke aufblasen, entspräche der kleine Turm auf dem Uetliberg 300 Atomkernen. Dies immer

unter Berücksichtigung der Periode des idealen Fadenpendels $T = \text{Wurzel aus } m \cdot l / g$)

Gemächlich ging die Sonne unter und das Nansen-Team trudelte zusammen mit den Churer Boys in Pfäffikon ein. Somit hiess es Halbzeit und wir erfuhren von einer guten und einer schlechten Nachricht. Die gute zuerst: Die Hälfte war geschafft. Die schlechte: Die andere Hälfte lag noch vor uns... Hier in Pfäffikon startete übrigens am selben Abend der sogenannte „kleine“ Sichemarsch (40 km), und die ersten Teilnehmer davon trafen wir schon nach kurzer Zeit in einer Beiz am Wegrand...

„In Lachen verging und das Lachen“

Tatsächlich führte der March bisher durch paradiesische Naturgebiete, über Landstrassen und prächtige Felder. Von nun an mussten wir uns mit einem härteren Schicksal abfinden: Betonierte Hauptstrasse war für den Rest des Abenteuers angesagt. Es war Zeit, tief durchzuatmen und es war Zeit für SOUND! Mit dem Bass in Ohren hatten wir in Pfäffikon nichts mehr verloren also rein ins Vergnügen und immer Richtung Süden!

Weg vom Zürisee bogen wir ein in die spektakuläre Linth-Ebene. (Sie sollte uns den Rest geben) Mit jedem Schritt schlug uns der Beton in die Beine, auf schier endlosen Geraden spürten wir kaum noch, ob wir vorwärtskamen. Der kühle Mond hockte ruhig am nächtlichen Himmel und eine grosse Depression fiel über uns. Das ölige Mittagessen vom ersten Halt lag uns schwer im Magen, der eisige Wind blies uns ins Gesicht, wir fingen an über die eigenen Füsse zu stolpern und sogar ein FIAT UNO

überholte uns! (Tribute to Merlin) Wir begannen zu zweifeln, sollen wir aufgeben? Ein Bus voll von Aufgebern fuhr an uns vorbei. Sollen wir alles schmeissen? Ein Bus voll von Schmeissern brauste an uns vorbei. NEIN, wir durften nicht darüber nachdenken, wir waren schon so weit gekommen, wir kämpften bis zum Schluss! Die letzten Ortschaften auf unserem Weg ins Ziel liessen sich an einer Hand abzählen: Ziegelbrücke, Niederurnen, Oberurnen, Näfels. Und Smilys Handyanrufe mochten uns wieder motivieren (glaubt das ja nicht!)

Endlich: Auf dem Strassenschild lasen wir N-E-T-S-T-A-L, und während CHIP glaubte wir seien schon zu weit gelaufen machte Nepi nochmals Dampf – joggend erreichten wir die Unterkunft in Netstal, schnappten uns ein originales Siechämarsch-Abzeichen, konnten es noch gar nicht fassen, waren total erschöpft und gar nicht müde. Wurzeln schlagen wollten wir an diesem Ort nicht und so schnappten wir uns um 5.46 Uhr den ersten Zug zurück nach Zürich. Wir ratterten vorbei am gemeisterten Weg, Nepi und CHIP pennten abwechslungsweise ein.

Auf jeden Fall ein oberfettes B-R-A-V-O an die Glarner Organisatoren, die hatten es ziemlich im Griff, die gesamte Veranstaltung verlief äusserst reibungslos.

Nur fliegen kann schöner sein
Siäch *CHIP*



TROJA MOVIE

Also am 8.Juni, äs isch än Samschtig gsiii, hettet mir, das heisst s'fändli Troja am 11i bim Lokal troffä. Ich schrib darum hettet, wellt'hellfti erscht öpä ä halb'stund spöter cho isch!

Tja, dänn als dä Smily eusä Kameramaa au da gsi isch, simmer gogä diä erschtä Szenä dräiä.

Dänn öpä am zwei isch dieä Szenä cho vos Blüämli dä erschti Uftritt g'haa hät. Das Blüämli isch vo det a i jederä Szenä vor cho. Bis sie öper hätt gheiä hät la ! :-(Ich säg jetzt nö wär aber dä bträfendi weiss äs schooo!

Aber das macht amä härttä Blüämli nütt us. Äs hät sich muätig dur dieä nögschtä Szenä kämpft.

Nachdem am Smily sini Batteriä vo dä Kamera dunnä g'siii sind hämmer eusi erschtä 17-18 Minutä vo eusäm Film glüägt (mit Outtakes sinds öpä 45 Minutä).



allzeit bereit
Neo

Der Abspann

Autorinnen und Autoren:

Chip, Falda, Gromit, Ikarus, Neo, Nepomuk,
Penalty, Squaw & Zwazli

Klein aber fein.

Einsendeschluss für das nächste Skauty:
→ 20.09.2002 ←

Impressum

Skauty ist das offizielle Informations- und Unterhaltungsheftli der Pfadi SMN.

Redaktion: Martin Morger / Pixel, Rütihofstr. 44, 8049 Zürich

Herausgeberin: © Pfadiabteilung St. Mauritius-Nansen, 8049 Zürich

Druck: Copy Quick, Zürich

Erscheint 3x pro Jahr.

Internet: www.pfadismn.ch - **email:** skauty@bluemail.ch

2.02 – Juli 2002